

**Presseinformation****04. Oktober 2024****Ein Jahr nach dem Pogrom: Die Solidarität mit Israel ist unteilbar!****Gerhard Wegner äußert sich zur Situation um Israel und die Lage von Jüdinnen und Juden**

Der Niedersächsische Landesbeauftragte gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens, Dr. Gerhard Wegner, äußert sich in einem Papier zur Lage ein Jahr nach dem Pogrom der Hamas an Israelis am 7. Oktober 2023. Er beschreibt, wie sich die Bedrohung Israels und von Jüdinnen und Juden weltweit verschärft hat. Besonders weist er auf die anscheinend „erfolgreiche“ Umkehrung der Täter-Opfer-Relation hin: nicht mehr der Terror der Hamas sei in der Sicht vieler Menschen der Ausgangspunkt des Leidens, sondern die Tatsache, dass Israel sich – völlig zu Recht – militärisch wehren würde. Dabei könnte die Terrorgruppe den Krieg durch Freilassung der Geiseln sofort beenden.

Weiter geht Wegner darauf ein, dass sich im Zuge sogenannter antikolonialer Theorien ein neuer aggressiver Antisemitismus im Umfeld von Humanität und Antirassismus herausbildet, der neue Legitimationen von antisemitischer Aggression sozusagen im Namen der Humanität liefern würde. Derartige Diskurse hält Wegner für besonders gefährlich und fordert zur konsequenten Auseinandersetzung mit ihnen auf. Schließlich weist Wegner auf polizeiliche und juristische Maßnahmen gegen Antisemitismus und dessen Prävention in der Bildung hin. Darüber hinaus hält er niedrigschwellige Aktionen im öffentlichen Raum und in den sozialen Netzwerken für nötig. Er kündigt für November 2024 den Start einer Kampagne des Landes Niedersachsen: „Niedersachsen gegen Antisemitismus“ an.

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

Nr. 17/2024 Am Waterloopplatz 1 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-8750 Fax: (0511) 120-99-8751	www.mj.niedersachsen.de E-Mail: antisemitismusbeauftragter@mj.niedersachsen.de
---	--	---